Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0120/2015 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Marienborn betreffend
Sachstand zur Radwegeverbindung Marienborn – Klein-Winternheim

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1

Die letzten Gespräche fanden im Mai 2012 mit einem Vertreter der Verbandsgemeinde Nieder-Olm statt.

Frage 2

Da der Bereich der K 51/K 12 „Altkönigstraße“ nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung von 1,500 Kfz/24h aufweist, haben bisherige Erfahrungen gezeigt, dass der Zuschussgeber bei derart geringen Belastungszahlen im Kfz-Bereich keine Bezuschussung für den Bau eines Radweges bereitstellt.

Frage 3 und 4

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit nach alternativen Lösungsmöglichkeiten gesucht. Ein derzeit laufendes Forschungsvorhaben eröffnet ggf. neue Perspektiven, die Radverkehrsverbindung zwischen Marienborn und Klein-Winternheim mittels Schutzstreifen und nicht wie zuvor angedacht mittels Radweg im Bereich der K 51/K 12 „Altkönigstraße“ zu realisieren. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens sollen bis Mitte des Jahres vorliegen. Derzeit dürfen auf Außerortsstraßen noch keine Schutzstreifen angelegt werden.

Bei positiven Forschungsergebnissen würde sich die Altkönigstraße nach Meinung der Verkehrsverwaltung sehr gut eignen, um die Radverkehrsverbindung mittels Schutzstreifen zu realisieren. Diese könnte dann auch zeitnah realisiert werden.

Frage 5

Fußgänger könnten einen Schutzstreifen nicht mitbenutzen. Ein gesonderter Gehweg ist bei derzeitiger Haushaltslage nicht realisierbar.

Mainz, 27.01.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete